

KREISREDAKTION

TELEFON 07151 566-275

FAX 07151 566-402

E-MAIL kreis@zvw.de

ONLINE www.zvw.de

Rundschlag

VON MARTIN WINTERLING

Boris Palmer und die dicken Autos

Im Remstal ist einst das Automobil entstanden. Ein Remstaler ist es auch, der einen der schlimmsten Auswüchse des Automobilismus bekämpfen will. Die „Sport Utility Vehicles“, kurz SUVs genannt. Boris Palmer, in Geradstetten aufgewachsen, auf dem Winterbacher Engelberg zur Schule gegangen, hat als Tübinger Oberbürgermeister den PS-Monstern den Kampf angesagt. Er will die einst von Gottlieb Daimler entwickelten Automobile vergrämen und die Stadt von den Blech- und PS-Monstern befreien.

Es wird ihm nicht gelingen.

Überzeugte SUVler jucken ein paar Hundert Euro Standgebühren im Jahr nicht. Denn die Unvernunft wohnt dem Individualverkehr ganz allgemein inne, hat aber mit dem SUV im Speziellen einen neuen Höhepunkt erreicht. Das SUV ist die paradoxe Antwort auf verstopfte Straßen und die Klimakatastrophe. Ein Blick in eine Parkgarage älteren Datums genügt, um Bescheid zu wissen. Was kümmert mich, denken sich wohl Fahrerinnen und Fahrer, dass ich mit meiner Megakarre zwei Parkplätze okkupiere?

Das SUV ist der verzweifelte Versuch, der Realität eine lange Nase zu zeigen. Denn das Automobil ist Opfer seines eigenen Erfolges geworden. Für den Individualverkehr haben wir Landschaften asphaltiert, Städte zubetoniert und die Luft verpestet. Nun haben wir den Salat. So wenig wie es den stolzen Rittern im Mittelalter einst genutzt hat, sich mit immer schwereren Rüstungen gegen die flinken, beweglichen Feinde zu wappnen, so wenig Chancen hat das Auto, gegen moderne Mobilitätsmodelle zu bestehen.

Die Antwort der Autoindustrie jedoch heißt vorläufig größer, schwerer, mächtiger. Und dies spült ja obendrein viel Geld in die Kassen. Zudem scheint es ein gutes Gefühl zu geben, sich am Steuer dieser Panzer der Ignoranz hinzugeben.

Der studierte Mathematiker Boris Palmer mag zwar hoffen, dass den SUV-Fahrern in Tübingen der Spaß vergeht, wenn sie fürs Parken ein Mehrfaches zahlen müssen als für einen Vernunftwagen. Doch so ein kleines Kärrle macht eben nur ein Bruchteil des Spaßes wie ein SUV, wenn man aufs Gas drückt und zwei Tonnen unterm Hintern womöglich mit der Kraft von zwei Herzen – einem Verbrennungs- und einem extra Elektromotor! – beschleunigt werden ... Es hat noch kein Philosoph gewagt, zu behaupten, dass der autofahrende Mensch ein vernunftbegabtes Wesen ist.